

MaterialScience lässt Krise hinter sich

Bayer steigert Umsatz und Ergebnis im 2. Quartal

- Quartals-Umsatz 9,2 Mrd € (+14,6 %)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 1,9 Mrd € (+8,6 %)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,15 € (+9,5 %)
- Gesteigerte Zukunftsinvestitionen – F & E-Aufwand +12,7 %
- 2010: Konzern-Ausblick bestätigt

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

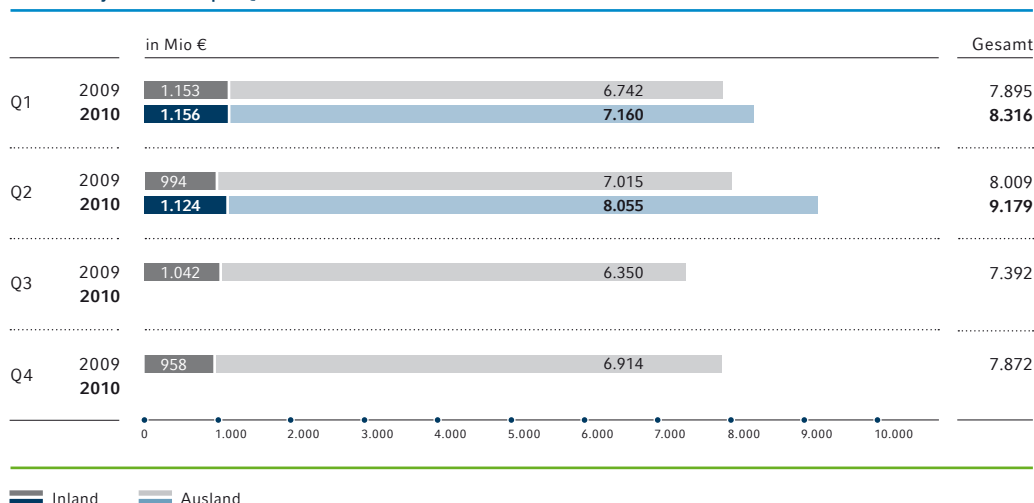
2. QUARTAL 2010

Im 2. Quartal 2010 erzielte der Bayer-Konzern erneut ein Umsatz- und Ergebnisplus. MaterialScience konnte sein Geschäft kräftig ausweiten: Die Absatzmengen lagen wieder auf Vorkrisen-niveau. HealthCare verbesserte den Umsatz leicht und erzielte ein Ergebnis in der Größenordnung des Vorjahres. Das CropScience-Geschäft lag unter Vorjahr. Hier verzeichneten wir in einem wettbewerbs- und witterungsbedingt schwierigen Marktumfeld Mengen- und Preiseinbußen.

Der Konzernumsatz wuchs um 14,6 % auf 9.179 Mio € (Vorjahr: 8.009 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte (wpb.) verzeichneten wir ein Plus von 9,2 %. Der Umsatz von HealthCare erhöhte sich um 6,4 % (wpb. +2,0 %). Im CropScience-Geschäft verzeichneten wir währungsbedingt ein Umsatzplus von 1,7 % (wpb. -5,5 %). Der Umsatz von MaterialScience stieg deutlich um 46,9 % (wb. +40,5 %).

Umsatz Bayer-Konzern pro Quartal

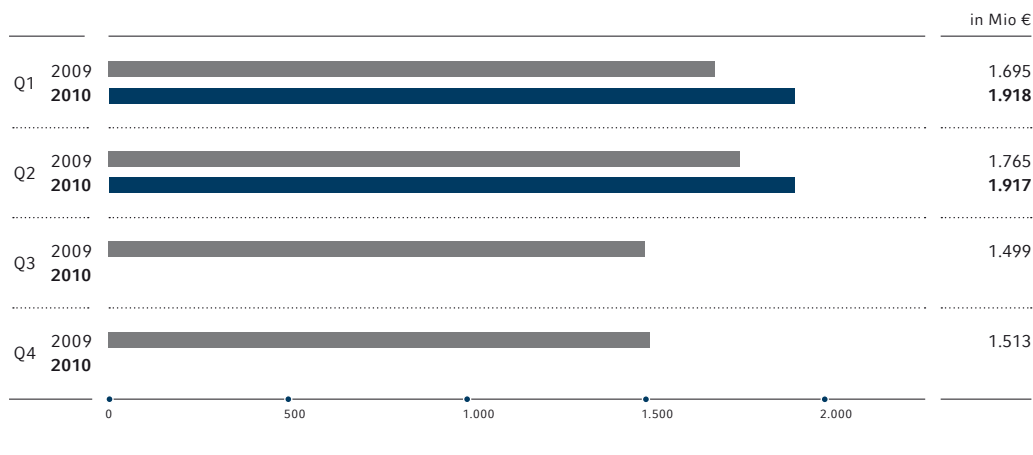
[Grafik 1]



Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns verbesserten wir um 8,6 % auf 1.917 Mio € (Vorjahr: 1.765 Mio €). Hierzu haben vor allem der erfreuliche Geschäftsverlauf bei Material-Science und Consumer Health sowie positive Währungseffekte beigetragen. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 20,9 % (Vorjahr: 22,0 %).

EBITDA vor Sondereinflüssen Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 2]



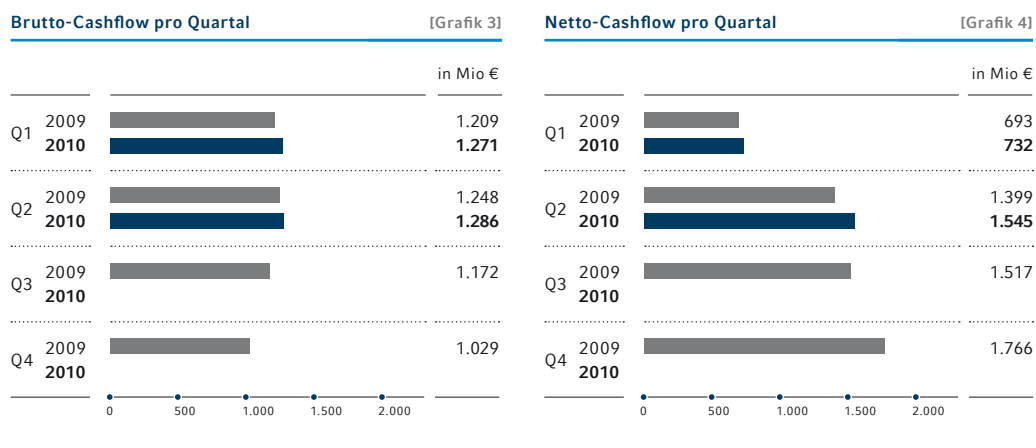
HealthCare erwirtschaftete ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 1.102 Mio € (Vorjahr: 1.112 Mio €). Hierin waren deutlich erhöhte Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten, die der Unterstützung unserer sich weiterhin positiv entwickelnden Forschungs- und Entwicklungspipeline dienen. CropScience blieb mit einem um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA von 396 Mio € um 20,3 % unter dem Ergebnis des Vorjahres (497 Mio €). MaterialScience erreichte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 371 Mio € und übertraf damit den konjunkturbedingt schwachen Vorjahreswert von 121 Mio € erheblich.

Unter Berücksichtigung von EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 123 Mio € erzielte der Bayer-Konzern im 2. Quartal ein EBITDA von 1.794 Mio € (Vorjahr: 1.709 Mio €).

Das **EBIT** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 14,4 % auf 1.260 Mio € (Vorjahr: 1.101 Mio €). Das 2. Quartal 2010 war durch Sondereinflüsse in Höhe von insgesamt -255 Mio € belastet (Vorjahr: -80 Mio €). Die Sondereinflüsse resultierten aus Rechtsfällen (-123 Mio €) und aus der außerplanmäßigen Teilabschreibung (-132 Mio €) des Krebsmedikaments Zevalin®. Auf HealthCare entfielen insgesamt -189 Mio € und auf CropScience -66 Mio €. Das EBIT des Bayer-Konzerns verringerte sich um 1,6 % auf 1.005 Mio € (Vorjahr: 1.021 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -261 Mio € (Vorjahr: -292 Mio €) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 744 Mio € (Vorjahr: 729 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von -138 Mio € (Vorjahr: -154 Mio €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 89 Mio € (Vorjahr: 107 Mio €) sowie ein Kursergebnis von -19 Mio € (Vorjahr: -13 Mio €). Der Steueraufwand belief sich auf 220 Mio € (Vorjahr: 199 Mio €). Das Ergebnis nach Steuern ging auf 524 Mio € (Vorjahr: 530 Mio €) zurück. Hiervon entfiel ein Ergebnis von -1 Mio € (Vorjahr: -2 Mio €) auf andere Gesellschafter.

Damit erreichte das Konzernergebnis 525 Mio € (Vorjahr: 532 Mio €). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,63 € (Vorjahr: 0,67 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie stieg auf 1,15 € (Vorjahr: 1,05 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7 „Bereinigtes Ergebnis je Aktie“.



Insbesondere aufgrund der guten Geschäftsentwicklung bei MaterialScience verbesserte sich der Brutto-Cashflow des Konzerns im Vorjahresvergleich um 3,0 % auf 1.286 Mio € (Vorjahr: 1.248 Mio €). Den Netto-Cashflow steigerten wir – auch durch unsere Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Working-Capital-Managements – um 10,4 % auf 1.545 Mio € (Vorjahr: 1.399 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich von 9,7 Mrd € am 31. März auf 10,7 Mrd € am 30. Juni 2010. Dieser für das 2. Quartal typische Anstieg war insbesondere auf die Dividendenausschüttung in Höhe von 1,2 Mrd €, die jährliche Auszahlung für variable Vergütungen an unsere Mitarbeiter sowie auf erwartungsgemäß hohe Zinszahlungen zurückzuführen, da der Hauptzinstermin für unsere Anleihen ebenfalls ins 2. Quartal fällt. Hinzu kamen negative Währungseffekte von 0,6 Mrd €.

Im 2. Quartal 2010 erhöhten sich die Netto-Pensionsverpflichtungen insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen von 6,9 Mrd € auf 7,7 Mrd €.

1. HALBJAHR 2010

Bezogen auf das 1. Halbjahr 2010 konnte der Bayer-Konzern Umsatz und Ergebnis deutlich steigern. Dabei profitierten wir insbesondere von der signifikanten Erholung des MaterialScience-Geschäfts.

Der **Umsatz** stieg um 10,0 % auf 17.495 Mio € (Vorjahr: 15.904 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Anstieg um 7,7 %. Dabei konnte HealthCare ein leichtes Wachstum von 2,3 % (wpb.) erzielen. Der CropScience-Umsatz sank vor allem aufgrund ungünstiger Witterungs- und Marktbedingungen um 7,9 % (wpb). Bei MaterialScience sahen wir infolge der konjunkturellen Erholung ein deutliches Wachstum um 39,3 % (wb.).

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 10,8 % auf 3.835 Mio € (Vorjahr: 3.460 Mio €). Im 1. Halbjahr verbesserte sich das **EBIT** vor Sondereinflüssen um 19,6 % auf 2.534 Mio € (Vorjahr: 2.118 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -332 Mio € (Vorjahr: -124 Mio €). Das EBIT des Bayer-Konzerns wuchs um 10,4 % auf 2.202 Mio € (Vorjahr: 1.994 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -505 Mio € (Vorjahr: -626 Mio €) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern im 1. Halbjahr 1.697 Mio € (Vorjahr: 1.368 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltet ein Zinsergebnis von -255 Mio € (Vorjahr: -333 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 479 Mio € (Vorjahr: 414 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern von 1.218 Mio € (Vorjahr: 954 Mio €).

Nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 1. Halbjahr 2010 insgesamt ein Konzernergebnis von 1.218 Mio € (Vorjahr: 957 Mio €). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,47 € (Vorjahr: 1,22 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie erhöhte sich um 19,9 % auf 2,35 € (Vorjahr: 1,96 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7.

Der Brutto-Cashflow verbesserte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009 – insbesondere infolge der Geschäftsausweitung bei MaterialScience – um 4,1 % auf 2.557 Mio € (Vorjahr: 2.457 Mio €). Der Netto-Cashflow stieg um 8,8 % auf 2.277 Mio € (Vorjahr: 2.092 Mio €). Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zum 30. Juni 2010 auf 10,7 Mrd € (31. Dezember 2009: 9,7 Mrd €). Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 vor allem aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen um 1,3 Mrd € auf 7,7 Mrd €.

2. Konjunkturausblick

Die **Weltwirtschaft** sollte sich im Jahresverlauf weiter erholen. Das Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme, die bereits weitgehend erfolgte Anpassung der Lagerbestände sowie die beschlossenen Sparpakete zum Abbau von Haushaltsdefiziten lassen jedoch eine Verringerung der weltwirtschaftlichen Dynamik im weiteren Jahresverlauf erwarten. Ein robustes Wachstum wird voraussichtlich auch weiterhin in den Schwellenländern zu beobachten sein, Asien sollte die dynamischste Region bleiben. In Europa ist hingegen ein vergleichsweise moderates Wachstum zu erwarten. In den USA ist mit einer Verlangsamung des Wachstums in der 2. Jahreshälfte zu rechnen.

Im **Pharmamarkt** erwarten wir für das Jahr 2010 ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Dieses Wachstum dürfte zunehmend von Schwellenländern ausgehen. In den klassischen Märkten wie den USA und den großen europäischen Ländern hingegen rechnen wir mit einem schwächeren Wachstum. Diese Entwicklung dürfte voraussichtlich durch die verschiedenen Reformen der Gesundheitssysteme in wesentlichen Märkten weiter gedämpft werden. Für die **Consumer-Health-Märkte** erwarten wir für dieses Jahr insgesamt eine positive Entwicklung im mittleren einstelligen Bereich.

Für 2010 gehen wir beim globalen Markt für **Pflanzenschutzmittel** von einem Rückgang aus. Der **Saatgutmarkt** dürfte durch Zuwächse im Bereich des genveränderten Saatgutes ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Die Hauptabnehmerbranchen von **MaterialScience** (Automobil, Elektro/Elektronik, Bau, Möbel) profitieren weiterhin von der Erholung der Weltkonjunktur. Lediglich die Bauindustrie in den USA sowie in einigen westeuropäischen Ländern dürfte noch erkennbar unter den Folgen der Krise der Immobilienmärkte leiden.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für 2010. An der Umsatz- und Ergebnisprognose bis 2012 halten wir unverändert fest (vgl. dazu Bayer-Geschäftsbericht 2009, Kapitel 11.4).

Bayer-Konzern

Wir bleiben für das Jahr 2010 zuversichtlich. Die unter den Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung bei HealthCare und CropScience wird durch die kräftige Erholung bei MaterialScience kompensiert. Zudem haben sich die Währungsverhältnisse weiter positiv entwickelt.

Wir wollen den Umsatz währungs- und portfoliobereinigt weiterhin um mehr als 5 % erhöhen. Wir rechnen jetzt mit Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von ca. 3,1 Mrd € (vorher: ca. 2,9 Mrd €). Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir nach wie vor auf mehr als 7 Mrd € zu steigern. Für das bereinigte Ergebnis je Aktie (Core EPS; zur Berechnung siehe Kapitel 7) erwarten wir einen Anstieg um mehr als 15 %. Unseren Einschätzungen liegen die Währungsverhältnisse zum Ende des 2. Quartals 2010 zugrunde.

HealthCare

Unsere Umsatzprognose für 2010 bei HealthCare müssen wir nach dem unerwarteten Markteintritt eines generischen Wettbewerbers in den USA für YAZ® insgesamt anpassen. Bei Pharma rechnen wir nunmehr mit währungs- und portfoliobereinigten Umsätzen auf Vorjahresniveau. Für Consumer Health hingegen planen wir weiterhin, stärker als der Markt zu wachsen. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte rechnen wir bei HealthCare jetzt mit einem leichten Umsatzanstieg (vorher: ca. 3 %). Wir erwarten nun – auch aufgrund der Entwicklung bei YAZ® – ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA zumindest auf dem Niveau des Vorjahrs (vorher: gegenüber Vorjahr steigern).

CropScience

Vor dem Hintergrund der ungünstigen Witterungs- und Marktbedingungen im 1. Halbjahr setzen wir unsere Umsatz- und Ergebnisprognose für 2010 bei CropScience herab. Unter der Voraussetzung einer Normalisierung der Marktverhältnisse im 2. Halbjahr gehen wir für das Gesamtjahr nunmehr von einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatz leicht unter Vorjahr aus (vorher: Anstieg um 2 bis 3 %). Beim um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA erwarten wir auf Jahresbasis einen erheblichen Rückgang (vorher: auf dem Niveau des Vorjahres).

MaterialScience

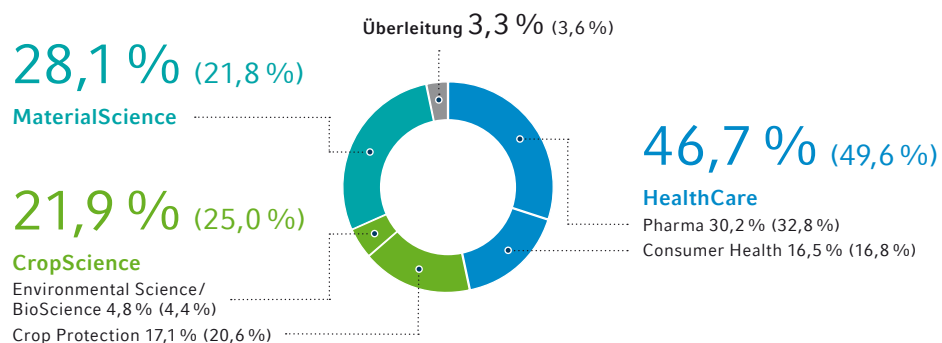
Für unser MaterialScience-Geschäft sind wir auch für das 2. Halbjahr optimistisch. Wir erwarten eine weiter positive Geschäftsentwicklung. Unsere bisherige Planung, die Umsätze in der Größenordnung von 20 % zu steigern und das EBITDA vor Sondereinflüssen mehr als zu verdoppeln, erachten wir aus heutiger Sicht als konservativ. Wir erwarten, diese Planungen zu übertreffen. Im 3. Quartal gehen wir von Umsätzen und einem EBITDA vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des 2. Quartals 2010 aus.

4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience geführt.

Umsatzanteil der Segmente 1. Halbjahr 2010 (Vorjahreswerte in Klammern)

[Grafik 5]



Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente“ zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung“ in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

[Tabelle 1]

	Umsatz		EBIT vor Sondereinflüssen*		EBITDA vor Sondereinflüssen*		EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	
	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in %	in %
HealthCare	4.045	4.305	758	764	1.112	1.102	27,5	25,6
Pharma	2.634	2.748	523	482	812	753	30,8	27,4
Consumer Health	1.411	1.557	235	282	300	349	21,3	22,4
CropScience	1.852	1.884	374	269	497	396	26,8	21,0
Crop Protection	1.540	1.520	315	189	423	295	27,5	19,4
Environmental Science/BioScience	312	364	59	80	74	101	23,7	27,7
MaterialScience	1.830	2.689	-22	226	121	371	6,6	13,8
Überleitung	282	301	-9	1	35	48	12,4	15,9
Konzern	8.009	9.179	1.101	1.260	1.765	1.917	22,0	20,9
	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010
HealthCare	7.888	8.174	1.451	1.509	2.173	2.181	27,5	26,7
Pharma	5.221	5.279	1.046	1.008	1.639	1.550	31,4	29,4
Consumer Health	2.667	2.895	405	501	534	631	20,0	21,8
CropScience	3.972	3.836	991	705	1.234	955	31,1	24,9
Crop Protection	3.274	2.996	821	465	1.034	675	31,6	22,5
Environmental Science/BioScience	698	840	170	240	200	280	28,7	33,3
MaterialScience	3.466	4.905	-285	372	5	658	0,1	13,4
Überleitung	578	580	-39	-52	48	41	8,3	7,1
Konzern	15.904	17.495	2.118	2.534	3.460	3.835	21,8	21,9

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

Konzernstrukturänderungen

Seit dem 01. Januar 2010 haben wir innerhalb des Segments Pharma des Teilkonzerns HealthCare einige Produkte aus dem Geschäftsfeld Specialty Medicine in das Geschäftsfeld General Medicine umgliedert. Darüber hinaus wurden im 2. Quartal 2010 aufgrund organisatorischer Veränderungen die Geschäftsfelder General Medicine und Women's Healthcare zusammengeführt sowie das Geschäftsfeld Diagnostic Imaging in das Geschäftsfeld Specialty Medicine integriert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

5.1 HealthCare

Kennzahlen HealthCare

[Tabelle 2]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung
	2009	2010		2009	2010	
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
Umsatzerlöse	4.045	4.305	6,4	7.888	8.174	3,6
Umsatzveränderungen						
Menge	1,9 %	1,5 %		0,9 %	1,9 %	
Preis	2,8 %	0,5 %		1,6 %	0,4 %	
Währung	3,8 %	5,6 %		3,1 %	2,6 %	
Portfolio	-0,2 %	-1,2 %		0,1 %	-1,3 %	
Umsatzerlöse nach Segmenten						
Pharma	2.634	2.748	4,3	5.221	5.279	1,1
Consumer Health	1.411	1.557	10,3	2.667	2.895	8,5
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	1.576	1.599	1,5	3.148	3.122	-0,8
Nordamerika	1.223	1.205	-1,5	2.327	2.339	0,5
Asien/Pazifik	652	845	29,6	1.287	1.512	17,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	594	656	10,4	1.126	1.201	6,7
EBITDA*	1.176	1.045	-11,1	2.219	2.095	-5,6
<i>Sondereinflüsse</i>	<i>64</i>	<i>-57</i>		<i>46</i>	<i>-86</i>	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	1.112	1.102	-0,9	2.173	2.181	0,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	27,5 %	25,6 %		27,5 %	26,7 %	
EBIT*	821	575	-30,0	1.496	1.291	-13,7
<i>Sondereinflüsse</i>	<i>63</i>	<i>-189</i>		<i>45</i>	<i>-218</i>	
EBIT vor Sondereinflüssen*	758	764	0,8	1.451	1.509	4,0
Brutto-Cashflow**	760	739	-2,8	1.505	1.458	-3,1
Netto-Cashflow**	596	666	11,7	1.295	1.408	8,7

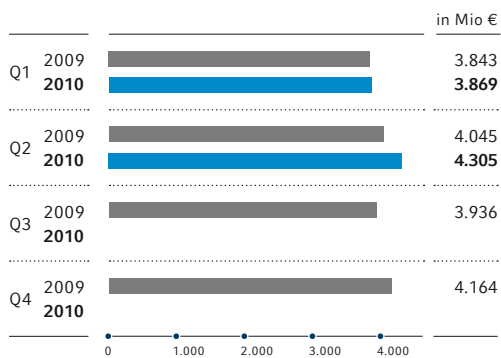
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

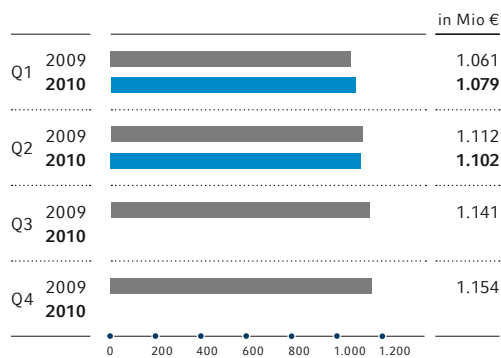
Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** wuchs im **2. Quartal 2010** um **6,4 %** auf **4.305 Mio €** (Vorjahr: 4.045 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einer Steigerung von **2,0 %**. Hierzu haben beide Segmente, insbesondere jedoch Consumer Health, beigetragen.

Umsatz
HealthCare pro Quartal

[Grafik 6]

EBITDA vor Sondereinflüssen
HealthCare pro Quartal

[Grafik 7]



Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen bei HealthCare lag mit 1.102 Mio € (Vorjahr: 1.112 Mio €) – trotz deutlich erhöhter Forschungs- und Entwicklungskosten (+13,9 %) zur Unterstützung unserer sich weiterhin positiv entwickelnden Forschungs- und Entwicklungspipeline – annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Ein rückläufiges Ergebnis im Segment Pharma konnten wir durch einen erfreulichen Anstieg bei Consumer Health nahezu ausgleichen. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen wuchs um 0,8 % auf 764 Mio € (Vorjahr: 758 Mio €). Die Sondereinflüsse betragen insgesamt -189 Mio € (Vorjahr: +63 Mio €). Das EBIT lag mit 575 Mio € um 30,0 % unter dem Vorjahreswert (821 Mio €).

Pharma

Kennzahlen Pharma

[Tabelle 3]

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	Veränderung	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	Veränderung
	in Mio €	in Mio €		in Mio €	in Mio €	
Umsatzerlöse	2.634	2.748	4,3	5.221	5.279	1,1
Women's Healthcare and General Medicine	1.646	1.710	3,9	3.227	3.294	2,1
Specialty Medicine	988	1.038	5,1	1.994	1.985	-0,5
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	1.028	1.033	0,5	2.063	2.014	-2,4
Nordamerika	700	617	-11,9	1.403	1.304	-7,1
Asien/Pazifik	526	686	30,4	1.036	1.213	17,1
Lateinamerika/Afrika/Nahost	380	412	8,4	719	748	4,0
EBITDA*	879	696	-20,8	1.688	1.464	-13,3
Sondereinflüsse	67	-57		49	-86	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	812	753	-7,3	1.639	1.550	-5,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	30,8 %	27,4 %		31,4 %	29,4 %	
EBIT*	589	293	-50,3	1.094	790	-27,8
Sondereinflüsse	66	-189		48	-218	
EBIT vor Sondereinflüssen*	523	482	-7,8	1.046	1.008	-3,6
Brutto-Cashflow**	543	480	-11,6	1.108	992	-10,5
Netto-Cashflow**	428	455	6,3	940	1.047	11,4

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

Im Segment **Pharma** stieg der **Umsatz im 2. Quartal 2010** um 4,3 % auf 2.748 Mio € (Vorjahr: 2.634 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 1,1 %. Die Regionen **Asien/Pazifik** sowie **Lateinamerika/Afrika/Nahost** zeigten eine positive Entwicklung. Demgegenüber standen deutlich rückläufige Umsätze in **Nordamerika**.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte

[Tabelle 4]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2009	2010	Veränderung	Veränderung	2009	2010	Veränderung	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %	währungs- bereinigt in %	in Mio €	in Mio €	in %	währungs- bereinigt in %
Betaferon®/Betaseron® (Specialty Medicine)	320	302	-5,6	-10,7	621	585	-5,8	-7,9
YAZ®/Yasmin®/Yasminelle® (Women's Healthcare and General Medicine)	325	289	-11,1	-14,9	644	576	-10,6	-12,6
Kogenate® (Specialty Medicine)	184	238	29,3	25,2	433	482	11,3	10,5
Nexavar® (Specialty Medicine)	147	186	26,5	19,6	284	341	20,1	17,9
Adalat® (Women's Healthcare and General Medicine)	162	177	9,3	0,8	318	323	1,6	-2,3
Mirena® (Women's Healthcare and General Medicine)	137	123	-10,2	-16,2	262	266	1,5	-0,6
Avalox®/Avelox® (Women's Healthcare and General Medicine)	92	118	28,3	20,8	221	253	14,5	13,3
Levitra® (Women's Healthcare and General Medicine)	90	96	6,7	1,0	173	182	5,2	3,0
Glucobay® (Women's Healthcare and General Medicine)	84	90	7,1	0,1	166	169	1,8	-0,8
Aspirin® Cardio (Women's Healthcare and General Medicine)	81	92	13,6	11,2	154	165	7,1	6,3
Ultravist® (Specialty Medicine)	66	82	24,2	17,6	128	150	17,2	12,0
Cipro®/Ciprobay® (Women's Healthcare and General Medicine)	90	61	-32,2	-34,6	170	136	-20,0	-20,4
Magnevist® (Specialty Medicine)	60	58	-3,3	-8,3	116	109	-6,0	-7,7
Iopamiron® (Specialty Medicine)	52	52	0,0	-8,9	98	91	-7,1	-11,5
Kinzal®/Pritor® (Women's Healthcare and General Medicine)	42	46	9,5	8,5	79	88	11,4	10,4
Summe	1.932	2.010	4,0	-1,3	3.867	3.916	1,3	-0,8
Anteil am Pharma-Umsatz	73 %	73 %			74 %	74 %		

Unser Geschäftsfeld **Women's Healthcare and General Medicine** erzielte ein Umsatzwachstum von 3,9 % auf 1.710 Mio € (Vorjahr: 1.646 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang um 1,2 %.

Unsere oralen Kontrazeptiva YAZ®/Yasmin®/Yasminelle® (wb. -14,9 %) mussten deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen, die hauptsächlich aus der geringeren Nachfrage nach YAZ® in den USA resultierten. Dort war unser Geschäft zusätzlich durch die verstärkte Generika-Konkurrenz belastet. Der Umsatz unserer Hormonspirale Mirena® sank um 16,2 % (wb.). Dies ist im Wesentlichen auf vorgezogene Käufe im 1. Quartal 2010 in den USA infolge einer angekündigten Preiserhöhung zurückzuführen.

Unser Antibiotikum Cipro®/Ciprobay® (wb. -34,6 %) verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang in Nordamerika, der vor allem auf dem Auslaufen eines US-amerikanischen Regierungsvertrages zum Ende des 1. Quartals beruht. Dagegen profitierte unser Geschäft mit dem Antibiotikum Avalox®/Avelox® (wb. +20,8 %) im 2. Quartal von einer stärkeren Bevorratung des Handels in Japan und Umsatzsteigerungen in China aufgrund der Neubewertung der Wirkstoffklasse durch die chinesische Gesundheitsbehörde. Zusätzlich wirkten sich in den USA Schwankungen

im Bestellrhythmus unseres Vertriebspartners positiv aus. Der Umsatz von Aspirin® Cardio zur Herzinfarktprävention (wb. + 11,2 %) stieg mengenbedingt deutlich. Der Umsatz unseres Bluthochdrucksenkers Kinzal®/Pritor® wuchs erfreulich (wb. +8,5 %). Dabei konnten wir von der Indikationserweiterung zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Oktober 2009 profitieren. Die Umsätze von Levitra®, unserem Mittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (wb. +1,0 %), und Adalat® gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen (wb. +0,8 %) lagen leicht über dem Vorjahr. Adalat® profitierte von einem außerordentlichen Auftrag eines Geschäftspartners in Kanada. Der Umsatz von Glucobay® (wb. +0,1 %) erreichte das Vorjahresniveau. Dabei standen Steigerungen in China sinkende Absatzmengen durch verstärkte Generikakonkurrenz in Europa gegenüber.

In unserem Geschäftsfeld **Specialty Medicine** wuchs der Umsatz um 5,1 % auf 1.038 Mio € (Vorjahr: 988 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einer Steigerung von 4,9 %.

Der Umsatz unseres Blutgerinnungsmittels Kogenate® stieg im Vergleich zum schwachen Vorjahresquartal deutlich (wb. +25,2 %). Die Erhöhung resultierte hauptsächlich aus Mengensteigerungen in Nordamerika und Asien/Pazifik. Dabei basierten die Mengensteigerungen teilweise auf Schwankungen im Bestellrhythmus unseres Vertriebspartners. Unser Krebsmedikament Nexavar® (wb. +19,6 %) erzielte weltweit ein beträchtliches Umsatzwachstum. Besonders hervorzuheben ist dabei die Region Asien/Pazifik mit der Zulassung in Japan für die Indikation Leberkrebs im Mai 2009. Auch in Europa wuchs der Umsatz deutlich. Der Umsatz des Kontrastmittels Iopamiron® sank erheblich (wb. -8,9 %), im Wesentlichen basierend auf der fast vollständigen Einstellung des Vertriebs in Lateinamerika. Hiervon profitierte der Umsatz unseres Kontrastmittels Ultravist®. Diesen konnten wir auch aufgrund der positiven Entwicklung in der Region Asien/Pazifik deutlich steigern (wb. +17,6 %). Der kontinuierliche Umsatzrückgang des Kontrastmittels Magnevist® (wb. -8,3 %) konnte durch Steigerungen bei Gadovist® (wb. +24,1 %), insbesondere in Europa, mehr als kompensiert werden. Der Umsatz des Multiple-Sklerose-Medikaments Betaferon®/Betaseron® (wb. -10,7 %) war im Wesentlichen aufgrund des verstärkten Wettbewerbs – insbesondere in Deutschland und den USA – rückläufig. Darüber hinaus sank der Umsatz in Russland, wo wir im Vorjahr von einem Tendergeschäft profitiert hatten.

In unserem Segment **Pharma** verringerte sich das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im 2. Quartal 2010 um 7,3 % auf 753 Mio € (Vorjahr: 812 Mio €). Der Rückgang ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zur Unterstützung unserer Phase-III-Projekte sowie einen leichten Anstieg in den Vertriebskosten zurückzuführen. Darüber hinaus führten Veränderungen im Portfolio zu einer Ergebnisverringerung. Währungseffekte wirkten sich dagegen positiv aus. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen ging um 7,8 % auf 482 Mio € zurück (Vorjahr: 523 Mio €). Die Sondereinflüsse von -189 Mio € (Vorjahr: +66 Mio €) resultierten aus einer außerplanmäßigen Teilabschreibung bei unserem Krebsmedikament Zevalin® sowie Rechtsfällen. Das EBIT ging um 50,3 % auf 293 Mio € (Vorjahr: 589 Mio €) zurück.

Im **1. Halbjahr 2010** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** um 1,1 % auf 5.279 Mio € steigern (Vorjahr: 5.221 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte lag das Wachstum bei 0,8 %. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die erfreulichen Steigerungen bei dem Blutgerinnungsmittel Kogenate® (wb. +10,5 %), dem Krebsmedikament Nexavar® (wb. +17,9 %) und dem Antibiotikum Avalox®/Avelox® (wb. +13,3 %) ermöglicht. Gegenläufig entwickelten sich unsere oralen Kontrazeptiva YAZ®/Yasmin®/Yasminelle® (wb. -12,6 %), das Multiple-Sklerose-Medikament Betaferon®/Betaseron® (wb. -7,9 %) und unser Antibiotikum Cipro®/Ciprobay® (wb. -20,4 %).

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen des 1. Halbjahres 2010 sank um 5,4 % auf 1.550 Mio € (Vorjahr: 1.639 Mio €). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen verringerte sich um 3,6 % auf 1.008 Mio € (Vorjahr: 1.046 Mio €). Die Sondereinflüsse in Höhe von -218 Mio € (Vorjahr: +48 Mio €) entfielen auf eine außerplanmäßige Teilabschreibung bei unserem Krebsmedikament Zevalin® und Rechtsfälle. Das EBIT ging um 27,8 % auf 790 Mio € zurück (Vorjahr: 1.094 Mio €).

Consumer Health

Kennzahlen Consumer Health

[Tabelle 5]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung
	2009	2010		2009	2010	
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
Umsatzerlöse	1.411	1.557	10,3	2.667	2.895	8,5
Consumer Care	749	836	11,6	1.453	1.580	8,7
Medical Care	391	399	2,0	715	734	2,7
Animal Health	271	322	18,8	499	581	16,4
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	548	566	3,3	1.085	1.108	2,1
Nordamerika	523	588	12,4	924	1.035	12,0
Asien/Pazifik	126	159	26,2	251	299	19,1
Lateinamerika/Afrika/Nahost	214	244	14,0	407	453	11,3
EBITDA*	297	349	17,5	531	631	18,8
Sondereinflüsse	-3	0		-3	0	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	300	349	16,3	534	631	18,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	21,3 %	22,4 %		20,0 %	21,8 %	
EBIT*	232	282	21,6	402	501	24,6
Sondereinflüsse	-3	0		-3	0	
EBIT vor Sondereinflüssen*	235	282	20,0	405	501	23,7
Brutto-Cashflow**	217	259	19,4	397	466	17,4
Netto-Cashflow**	168	211	25,6	355	361	1,7

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** konnten wir im **2. Quartal 2010** um **10,3 %** auf **1.557 Mio €** steigern (Vorjahr: 1.411 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt wuchs das Geschäft um **3,8 %**. Hierzu trugen alle Regionen, insbesondere Nordamerika und Asien/Pazifik, bei.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

[Tabelle 6]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung	Veränderung währungs- bereinigt	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	Veränderung währungs- bereinigt
	2009	2010			2009	2010		
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Contour® (Medical Care)	169	164	-3,0	-8,8	293	295	0,7	-3,1
Advantage®-Produktlinie (Animal Health)	109	141	29,4	20,5	187	230	23,0	18,0
Aspirin®* (Consumer Care)	94	105	11,7	6,1	190	195	2,6	0,3
Aleve®/Naproxen (Consumer Care)	56	68	21,4	14,3	99	127	28,3	25,9
Bepanthen®/Bepanthol® (Consumer Care)	50	55	10,0	8,4	98	110	12,2	10,2
Canesten® (Consumer Care)	50	58	16,0	14,0	93	102	9,7	7,3
One-A-Day® (Consumer Care)	38	47	23,7	14,8	69	83	20,3	18,2
Baytril® (Animal Health)	33	35	6,1	-0,5	68	73	7,4	4,7
Supradyn® (Consumer Care)	31	32	3,2	1,6	62	63	1,6	2,3
Breeze® (Medical Care)	41	32	-22,0	-26,2	71	62	-12,7	-14,9
Summe	671	737	9,8	4,2	1.230	1.340	8,9	6,0
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	48 %	47 %			46 %	46 %		

* Der Aspirin®-Umsatz inklusive der bei Pharma ausgewiesenen Umsätze mit Aspirin® Cardio betrug im 2. Quartal 197 Mio € (Vorjahr: 175 Mio €), im 1. Halbjahr 360 Mio € (Vorjahr: 344 Mio €).

In unserer Division **Consumer Care** stieg der Umsatz um 11,6 % auf 836 Mio € (Vorjahr: 749 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum von 5,6 %. Alle wichtigen Produkte und Regionen konnten zu dieser Steigerung beitragen; besonders hervorzuheben ist das Wachstum in Nordamerika. Unsere Analgetika Aspirin® (wb. +6,1 %) und Aleve® (wb. +14,3 %) sowie die Nahrungsergänzungsmittel der One-A-Day®-Familie (wb. +14,8 %) erzielten ein erfreuliches Umsatzwachstum, hauptsächlich durch die Erholung des Konsums in den USA. Unsere Umsätze mit Aleve® und Canesten® profitierten zudem von der Aufhebung der Rezeptpflicht in Kanada. Den Umsatz mit unseren Hautpflegemitteln Bepanthen®/Bepanthol® (wb. +8,4 %) konnten wir, insbesondere durch die positive Entwicklung in Russland und Frankreich, erhöhen.

Im 2. Quartal 2010 wuchs der Umsatz unserer Division **Medical Care** um 2,0 % auf 399 Mio € (Vorjahr: 391 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang um 4,3 %, der hauptsächlich auf die negative Entwicklung im US-amerikanischen Diabetes-Care-Markt zurückzuführen ist. Hier gingen sowohl die Preise als auch die Nachfrage zurück. Dies wirkte sich auf unsere Blutzucker-Messsysteme der Produktlinien Breeze® (wb. -26,2 %) und Contour® (wb. -8,8 %) negativ aus. In Europa – insbesondere in Großbritannien – profitierte die Produktlinie Contour® von der Markteinführung neuer Produkte und konnte so insgesamt, trotz Lagerreduzierungen in den Distributionskanälen in Deutschland, das Vorjahresniveau halten. Unser Medizingerätegeschäft steigerte den Umsatz, gestützt durch das Wachstum im Bereich Geräte-Service in Nordamerika, weiter auf 133 Mio € (wb. +10,8 %).

Die Division **Animal Health** erzielte ein deutliches Umsatzwachstum von 18,8 % und erreichte 322 Mio € (Vorjahr: 271 Mio €). Bereinigt um Währungseffekte betrug die Steigerung 10,4 %. Diese Entwicklung beruhte auf Umsatzzuwächsen in allen Regionen, hauptsächlich jedoch auf besonders deutlichen Steigerungen in Nordamerika. Der Umsatz unserer Advantage®-Produktlinie (wb. +20,5 %) mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln konnte, vor allem durch die Erstbevorzugung eines neuen Vertriebswegs in den USA, erfreuliche Zuwächse erzielen. Bei unserem Breitbandantibiotikum Baytril® (wb. -0,5 %) lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Umsatzrückgänge in Europa, die besonders auf wachsende Generikakonzurrenz zurückzuführen waren, wurden durch Steigerungen in Nordamerika sowie in Asien/Pazifik fast vollständig ausgeglichen.

Im Segment **Consumer Health** erzielten wir im 2. Quartal 2010 ein **EBITDA** vor Sondereinflüssen von 349 Mio € (Vorjahr: 300 Mio €). Der Anstieg um 16,3 % gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung in den Divisionen Animal Health und Consumer Care sowie aus positiven Währungseffekten. Darüber hinaus wirkte sich der Produktmix vorteilhaft auf die Herstellungskosten aus. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen wuchs um 20,0 % auf 282 Mio € (Vorjahr: 235 Mio €). Sonderaufwendungen waren nicht zu berücksichtigen (Vorjahr: -3 Mio €). Das EBIT steigerten wir um 50 Mio € auf 282 Mio € (Vorjahr: 232 Mio €).

Im **1. Halbjahr 2010** stieg der **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** um 8,5 % auf 2.895 Mio € (Vorjahr: 2.667 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Wachstum um 5,2 %, wozu alle Regionen, besonders stark Nordamerika, beitragen konnten. Die deutliche konjunkturelle Erholung und die damit einhergehende gestiegene Nachfrage führten bei der Mehrzahl unserer Consumer-Health-Produkte zu einem deutlichen Umsatzwachstum. Beispiele hierfür sind die Advantage®-Produktlinie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln (wb. +18,0 %), unser Analgetikum Aleve® (wb. +25,9 %) und die Hautpflegemittel Bepanthen®/Bepanthol® (wb. +10,2 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg deutlich um 18,2 % auf 631 Mio € (Vorjahr: 534 Mio €). Das **EBIT** vor Sonderaufwendungen wuchs erfreulich um 23,7 % auf 501 Mio € (Vorjahr: 405 Mio €). Das EBIT erhöhte sich um 99 Mio € auf 501 Mio € (Vorjahr: 402 Mio €).

5.2 CropScience

Kennzahlen CropScience

[Tabelle 7]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung
	2009	2010		2009	2010	
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
Umsatzerlöse	1.852	1.884	1,7	3.972	3.836	-3,4
Umsatzveränderungen						
Menge	-1,6 %	-2,8 %		1,0 %	-6,6 %	
Preis	3,6 %	-2,7 %		3,8 %	-1,3 %	
Währung	0,7 %	7,0 %		0,2 %	4,3 %	
Portfolio	0,0 %	0,2 %		0,0 %	0,2 %	
Umsatzerlöse nach Segmenten						
Crop Protection	1.540	1.520	-1,3	3.274	2.996	-8,5
Environmental Science/BioScience	312	364	16,7	698	840	20,3
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	737	737	0,0	1.778	1.655	-6,9
Nordamerika	562	494	-12,1	1.138	1.021	-10,3
Asien/Pazifik	280	343	22,5	519	583	12,3
Lateinamerika/Afrika/Nahost	273	310	13,6	537	577	7,4
EBITDA*	427	330	-22,7	1.160	841	-27,5
Sondereinflüsse	-70	-66		-74	-114	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	497	396	-20,3	1.234	955	-22,6
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	26,8 %	21,0 %		31,1 %	24,9 %	
EBIT*	304	203	-33,2	913	591	-35,3
Sondereinflüsse	-70	-66		-78	-114	
EBIT vor Sondereinflüssen*	374	269	-28,1	991	705	-28,9
Brutto-Cashflow**	337	240	-28,8	887	603	-32,0
Netto-Cashflow**	471	782	66,0	50	517	.

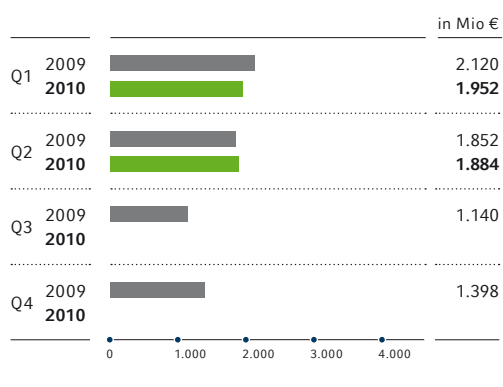
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Teilkonzern **CropScience** stieg der **Umsatz** im **2. Quartal** um **1,7 %** auf **1.884 Mio €** (Vorjahr: 1.852 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entsprach dies einem Rückgang von 5,5 %. Dies ist auf ein schwächeres Crop-Protection-Geschäft zurückzuführen, während Environmental Science/BioScience erneut eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnete.

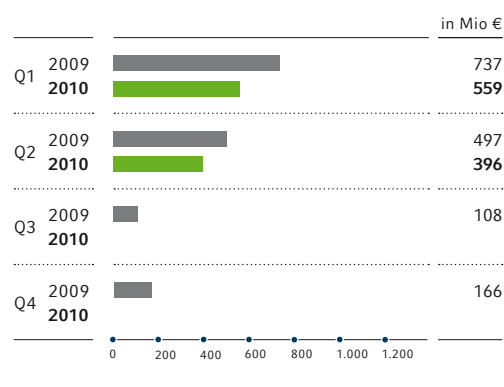
Umsatz
CropScience pro Quartal

[Grafik 8]



EBITDA vor Sondereinflüssen CropScience
pro Quartal

[Grafik 9]



Umsatzstärkste CropScience-Produkte*

[Tabelle 8]

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	Veränderung		1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	währungs- bereinigt in %	in Mio €	in Mio €	in %	währungs- bereinigt in %
Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit® (Insecticides/Seed Treatment/ Environmental Science)	145	143	-1,4	-8,7	308	281	-8,8	-12,3
Proline®/Input®/Prosaro® (Fungicides)	112	111	-0,9	-5,6	219	191	-12,8	-16,4
Flint®/Stratego®/Sphere®/Nativo® (Fungicides)	92	93	1,1	-8,0	197	183	-7,1	-10,5
Basta®/Liberty®/Rely®/Ignite® (Herbicides)	117	100	-14,5	-24,3	226	171	-24,3	-31,8
Folicur®/Raxil® (Fungicides/ Seed Treatment)	57	55	-3,5	-10,7	132	117	-11,4	-16,5
Atlantis® (Herbicides)	4	18	.	.	135	109	-19,3	-20,4
Fandango® (Fungicides)	56	47	-16,1	-16,6	100	104	4,0	2,3
Decis®/K-Othrine® (Insecticides/ Environmental Science)	54	55	1,9	-5,2	93	103	10,8	4,0
Puma® (Herbicides)	65	63	-3,1	-13,0	123	96	-22,0	-28,4
Poncho® (Seed Treatment)	65	42	-35,4	-44,5	133	86	-35,3	-39,2
Summe	767	727	-5,2	-12,6	1.666	1.441	-13,5	-17,8
Anteil am CropScience-Umsatz	41 %	39 %			42 %	38 %		

* Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Hauptwirkstoffgruppe. Aus Gründen der Übersichtlichkeit führen wir nur die Hauptmarken und wesentlichen Geschäftsfelder auf.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verringerte sich um 20,3 % auf 396 Mio € (Vorjahr: 497 Mio €). Grund ist eine deutlich gesunkene Profitabilität bei Crop Protection, während Environmental Science/BioScience das Ergebnis verbessern konnte. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** sank um 28,1 % auf 269 Mio € (Vorjahr: 374 Mio €). Sonderaufwendungen in Höhe von 66 Mio € fielen im Zusammenhang mit Rechtsfällen wegen gentechnisch verändertem Reis in den USA an. Das **EBIT** verringerte sich um 33,2 % auf 203 Mio € (Vorjahr: 304 Mio €).

Crop Protection

Kennzahlen Crop Protection

[Tabelle 9]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung
	2009	2010		2009	2010	
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
Umsatzerlöse	1.540	1.520	-1,3	3.274	2.996	-8,5
Herbicides	542	587	8,3	1.281	1.190	-7,1
Fungicides	493	477	-3,2	1.002	894	-10,8
Insecticides	361	344	-4,7	651	640	-1,7
Seed Treatment	144	112	-22,2	340	272	-20,0
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	634	632	-0,3	1.545	1.411	-8,7
Nordamerika	448	355	-20,8	826	622	-24,7
Asien/Pazifik	214	258	20,6	421	461	9,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	244	275	12,7	482	502	4,1
EBITDA*	391	295	-24,6	998	675	-32,4
Sondereinflüsse	-32	0		-36	0	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	423	295	-30,3	1.034	675	-34,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	27,5 %	19,4 %		31,6 %	22,5 %	
EBIT*	283	189	-33,2	783	465	-40,6
Sondereinflüsse	-32	0		-38	0	
EBIT vor Sondereinflüssen*	315	189	-40,0	821	465	-43,4
Brutto-Cashflow**	307	229	-25,4	765	495	-35,3
Netto-Cashflow**	357	570	59,7	-2	312	.

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Segment **Crop Protection** sank der **Umsatz** um 1,3 % auf 1.520 Mio € (Vorjahr: 1.540 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang von 8,6 %. Unsere Herbizid-Umsätze erreichten währungsbereinigt annähernd das Vorjahresniveau. Demgegenüber verlief das Geschäft mit Insektiziden, Fungiziden und Saatgutbehandlungsmitteln deutlich schwächer und verzeichnete zum Teil erhebliche Umsatzrückgänge.

Der Umsatz in **Europa** erreichte im 2. Quartal 2010 mit 632 Mio € nahezu das Vorjahresniveau (-0,3 %). Währungsbereinigt sank der Umsatz um 3,0 %. Ursächlich dafür war vor allem die ungünstige Witterung in wichtigen Anbauregionen. In Frankreich lagen die Umsatzerlöse, insbesondere bei den Fungiziden, marktbedingt deutlich unter dem hohen Vorjahreswert. Der erhebliche Marktrückgang in Frankreich resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen Preisen für Agrarrohstoffe und einer außergewöhnlichen Trockenheit. In Deutschland verzeichneten wir einen starken Umsatzrückgang im Insektizidgeschäft, während sich die Herbizidumsätze positiv entwickelten. In Großbritannien konnten wir unser Geschäft insbesondere mit Fungiziden und in Nordeuropa mit Herbiziden ausbauen.

In der Region **Nordamerika** verringerte sich der Umsatz um 20,8 % auf 355 Mio € (Vorjahr: 448 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang von 30,0 %. Die schwierige Markt- und Wettbewerbssituation sowie der Preisdruck durch Generikahersteller belasteten unser Geschäft in den USA. Die bereits im 1. Quartal vorgenommenen Preissenkungen führten zu weiteren Umsatzrückgängen bei unseren Herbiziden Liberty® und Ignite®. Das Geschäft mit Fungiziden war ebenfalls rückläufig. Hierzu haben gezielte Bestandsbereinigungen beigetragen. Dies betraf insbesondere die Produktgruppe Stratego® in den Anwendungen Mais und Soja. Verstärkte Generikakonzurrenz sowie der niedrigere Befallsdruck durch Schadinsekten führten zu einem erheblichen Umsatzrückgang im Insektizidgeschäft. Im Bereich Seed Treatment sank der Umsatz in einem ungünstigen Marktumfeld ebenfalls deutlich. Dieses resultierte insbesondere aus den hohen

Beständen in den US-amerikanischen Vertriebskanälen. Auch in Kanada war der Umsatz im 2. Quartal stark rückläufig. Anhaltend hohe Niederschlagsmengen vor der Aussaat führten dort zu einer signifikanten Reduktion der Anbauflächen für Raps und Weizen.

In der Region **Asien/Pazifik** wuchs der Umsatz deutlich um 20,6 % auf 258 Mio € (Vorjahr: 214 Mio €). Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg um 6,5 %. Hierzu hat vor allem eine erfreuliche Geschäftsentwicklung in Australien beigetragen. Dort profitierten wir von guten Witterungsbedingungen. Die Erlöse des Maisherbizids Balance® konnten wir hier deutlich verbessern. Darüber hinaus gelang es uns, auch in China Umsatzsteigerungen zu erzielen. In Indien trug im Wesentlichen die positive Geschäftsentwicklung mit dem Insektizid Confidor® zum Umsatzwachstum bei.

In der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** stieg der Umsatz um 12,7 % auf 275 Mio € (Vorjahr: 244 Mio €). Währungsbereinigt bedeutet dies eine Steigerung um 3,1 %. Hierzu haben deutlich erhöhte Umsätze in Afrika und Nahost, vor allem in der Türkei, beigetragen. Dagegen sank der Umsatz in Lateinamerika trotz einer erfreulichen Entwicklung bei den Fungiziden Sphere® und Nativo® leicht. Während das Geschäft vor allem wegen der negativen Entwicklung im Bereich Seed Treatment in Brasilien insgesamt rückläufig war, erzielten wir in Argentinien einen erfreulichen Umsatzzuwachs.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Segment **Crop Protection** ging im 2. Quartal 2010 um 30,3 % auf 295 Mio € (Vorjahr: 423 Mio €) zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere niedrigere Preise sowie rückläufige Absatzmengen. Zudem war die Marge durch eine geringere Auslastung unserer Produktionsanlagen belastet. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen verringerte sich um 40,0 % auf 189 Mio € (Vorjahr: 315 Mio €). Sonderaufwendungen fielen bei Crop Protection im 2. Quartal 2010 nicht an (Vorjahr: 32 Mio €). Das EBIT verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33,2 %.

Im **1. Halbjahr 2010** sank der **Umsatz** im Segment **Crop Protection** um 8,5 % auf 2.996 Mio € (Vorjahr: 3.274 Mio €). Dies entspricht einem währungsbereinigten Rückgang von 12,7 %. Das 1. Halbjahr 2010 war durch ungünstige Witterungen in wichtigen Anbauregionen, schwierige Marktverhältnisse und wachsenden Preisdruck durch Generika gekennzeichnet. Unser Geschäft in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika/Afrika/Nahost erreichte annähernd das Vorjahresniveau, während der Umsatz in Europa aufgrund des schwachen 1. Quartals niedriger ausfiel. In der Region Nordamerika verringerte sich der Umsatz stark. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Segment Crop Protection sank um 34,7 % auf 675 Mio € (Vorjahr: 1.034 Mio €). Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** sank um 43,4 % auf 465 Mio € (Vorjahr: 821 Mio €). Sonderaufwendungen fielen bei Crop Protection im 1. Halbjahr 2010 nicht an (Vorjahr: 38 Mio €). Das EBIT lag mit 465 Mio € um 40,6 % unter dem Vorjahreswert (783 Mio €).

Environmental Science/BioScience

Kennzahlen Environmental Science/BioScience

[Tabelle 10]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung
	2009	2010		2009	2010	
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
Umsatzerlöse	312	364	16,7	698	840	20,3
Environmental Science	172	199	15,7	336	369	9,8
BioScience	140	165	17,9	362	471	30,1
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	103	105	1,9	233	244	4,7
Nordamerika	114	139	21,9	312	399	27,9
Asien/Pazifik	66	85	28,8	98	122	24,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	29	35	20,7	55	75	36,4
EBITDA*	36	35	-2,8	162	166	2,5
<i>Sondereinflüsse</i>	-38	-66		-38	-114	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	74	101	36,5	200	280	40,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	23,7 %	27,7 %		28,7 %	33,3 %	
EBIT*	21	14	-33,3	130	126	-3,1
<i>Sondereinflüsse</i>	-38	-66		-40	-114	
EBIT vor Sondereinflüssen*	59	80	35,6	170	240	41,2
Brutto-Cashflow**	30	11	-63,3	122	108	-11,5
Netto-Cashflow**	114	212	86,0	52	205	.

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

Im Segment **Environmental Science/BioScience** stieg der **Umsatz** im 2. Quartal 2010 um 16,7 % auf 364 Mio € (Vorjahr: 312 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt entspricht dies einem Zuwachs von 9,8 %.

Der Umsatz im Geschäftsbereich **Environmental Science** erhöhte sich um 15,7 % auf 199 Mio € (Vorjahr: 172 Mio €). Bereinigt um Währungseffekte bedeutet dies einen Anstieg um 9,1 %. Einen deutlichen Zuwachs erzielten wir mit Produkten für professionelle Anwender zum Einsatz im nicht-landwirtschaftlichen Bereich sowohl in den USA als auch in Deutschland und Japan. Demgegenüber lag der Umsatz mit Produkten für private Anwender leicht unter Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich **BioScience** konnten wir den Umsatz deutlich um 17,9 % auf 165 Mio € steigern (Vorjahr: 140 Mio €). Währungs- und portfoliobereinigt erhöhte sich der Umsatz um 10,8 %. Dieses Wachstum resultierte im Wesentlichen aus höheren Umsätzen mit Rapssaatgut. Auch das Gemüsesaatgutgeschäft konnten wir weiter ausbauen.

Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen im Segment **Environmental Science/BioScience** haben wir im 2. Quartal 2010 um 36,5 % auf 101 Mio € gesteigert (Vorjahr: 74 Mio €). Die Verbesserung beruhte auf der erzielten Geschäftsausweitung sowie auf einem Einmalertrag von 19 Mio € im Zusammenhang mit einer im 2. Quartal 2010 getroffenen Lizenz-Vereinbarung. Dadurch konnten höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei BioScience mehr als ausgeglichen werden. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 35,6 % auf 80 Mio € (Vorjahr: 59 Mio €). Die Sonderaufwendungen in Höhe von insgesamt 66 Mio € resultierten aus Rechtsfällen im Zusammenhang mit in den USA anhängigen Klagen wegen gentechnisch verändertem Reis. Das EBIT verringerte sich um 33,3 % auf 14 Mio € (Vorjahr: 21 Mio €).

Im **1. Halbjahr 2010** stieg der **Umsatz** im Segment **Environmental Science/BioScience** um 20,3 % auf 840 Mio € (Vorjahr: 698 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte entspricht dies einer Verbesserung um 14,7 %. Steigern konnten wir besonders unsere Umsätze mit Baumwoll- und Rapssaatgut. Das Baumwollgeschäft profitierte vor allem von einer Ausweitung der Anbauflächen. Beim Rapssaatgut waren besonders die Preiserhöhungen in Nordamerika ausschlaggebend, während wir bei den entsprechenden Rapsherbiziden die Preise senkten. Das um Sondereinflüsse bereinigte **EBITDA** von Environmental Science/BioScience erhöhte sich um 40,0 % auf 280 Mio € (Vorjahr: 200 Mio €). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 41,2 % auf 240 Mio € (Vorjahr: 170 Mio €). Die Sondereinflüsse in Höhe von 114 Mio € (Vorjahr: 40 Mio €) resultierten aus Rechtsfällen im Zusammenhang mit den in den USA anhängigen Klagen wegen gentechnisch verändertem Reis. Das EBIT belief sich auf 126 Mio € (-3,1 %).

5.3 MaterialScience

Kennzahlen MaterialScience

[Tabelle 11]

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	Veränderung	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %
Umsatzerlöse	1.830	2.689	46,9	3.466	4.905	41,5
Umsatzveränderungen						
Menge	-22,1 %	32,7 %		-27,7 %	36,8 %	
Preis	-12,3 %	7,8 %		-8,7 %	2,5 %	
Währung	3,7 %	6,4 %		3,4 %	2,2 %	
Portfolio	0,5 %	0,0 %		0,5 %	0,0 %	
Umsatzerlöse nach Business Units						
Polyurethanes	918	1.321	43,9	1.762	2.427	37,7
Polycarbonates	450	753	67,3	824	1.328	61,2
Coatings, Adhesives, Specialties	337	481	42,7	613	894	45,8
Industrial Operations	125	134	7,2	267	256	-4,1
Umsatzerlöse nach Regionen						
Europa	726	1.000	37,7	1.407	1.878	33,5
Nordamerika	380	575	51,3	754	1.011	34,1
Asien/Pazifik	480	773	61,0	852	1.390	63,1
Lateinamerika/Afrika/Nahost	244	341	39,8	453	626	38,2
EBITDA*	82	371	.	-46	658	.
Sondereinflüsse	-39	0		-51	0	
EBITDA vor Sondereinflüssen*	121	371	.	5	658	.
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	6,6 %	13,8 %		0,1 %	13,4 %	
EBIT*	-84	226	.	-365	372	.
Sondereinflüsse	-62	0		-80	0	
EBIT vor Sondereinflüssen*	-22	226	.	-285	372	.
Brutto-Cashflow**	74	291	.	14	520	.
Netto-Cashflow**	207	62	-70,0	414	78	-81,2

* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

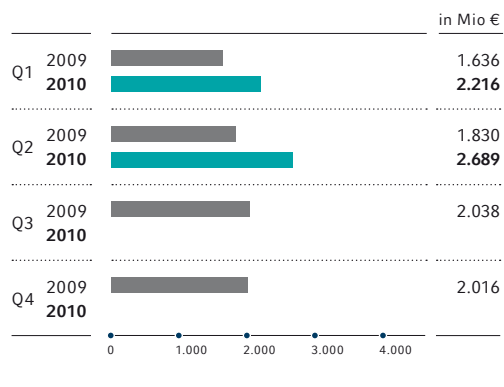
** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern“.

In unserem Teilkonzern **MaterialScience** setzte sich die deutliche Verbesserung der Geschäftsentwicklung fort. Im **2. Quartal 2010** erzielten wir einen **Umsatz** von 2.689 Mio € und lagen damit um 46,9 % (wb. +40,5 %) über dem Vorjahresquartal, das durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise belastet war.

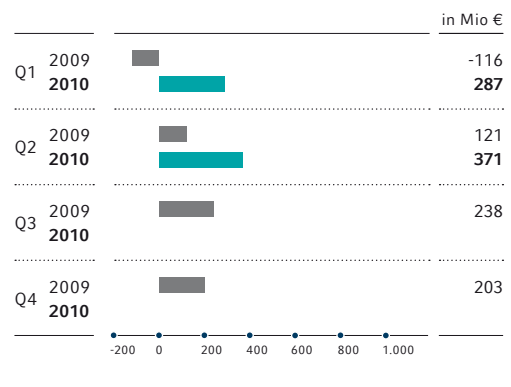
Die Umsatzausweitung war vor allem auf die erhebliche Steigerung der Nachfrage in unseren Hauptabnehmerbranchen zurückzuführen. Dadurch konnten die Absatzmengen in allen Produktgruppen und Regionen signifikant erhöht werden. Das größte absolute Mengenwachstum verzeichneten wir dabei in den im Vorjahr von dem konjunkturellen Einbruch am stärksten betroffenen Regionen Europa und Nordamerika. Darüber hinaus stiegen auch die Verkaufspreise insbesondere in Asien/Pazifik und Europa an. Im Vergleich zum 1. Quartal 2010 konnte MaterialScience den Umsatz ebenfalls beträchtlich ausweiten (+21,3 %; wb. +15,9 %). Auch hier trugen bei insgesamt leicht erhöhten Verkaufspreisen alle Produktgruppen mit deutlichen Mengensteigerungen zu der erfreulichen Geschäftsentwicklung bei.

**Umsatz
MaterialScience pro Quartal**

[Grafik 10]

**EBITDA vor Sondereinflüssen
MaterialScience pro Quartal**

[Grafik 11]



Die Business Unit **Polyurethanes** steigerte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 43,9 % (wb. +37,1 %) auf 1.321 Mio € (Vorjahr: 918 Mio €). Dies war vor allem auf die signifikant höheren Verkaufsmengen in allen Polyurethane-Produktgruppen (Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI), Toluylen-Diisocyanat (TDI) sowie Polyether) und in allen Regionen zurückzuführen. Die höchsten Wachstumsraten erzielten dabei unsere TDI-Produkte in Nordamerika sowie unsere Polyether-Produkte in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika. Darüber hinaus stiegen insgesamt die Verkaufspreise im asiatisch-pazifischen und europäischen Raum und überkompensierten damit Preisrückgänge in Nord- und Lateinamerika.

Der Umsatz unserer Business Unit **Polycarbonates** erhöhte sich um 67,3 % (wb. +59,4 %) auf 753 Mio € (Vorjahr: 450 Mio €). Dieser beträchtliche Zuwachs war im Wesentlichen auf den Erfolg unserer Produktgruppe Granulate zurückzuführen. Hier gelang es, zusätzlich zu den in allen Regionen verzeichneten Mengensteigerungen, auch die Verkaufspreise insgesamt deutlich anzuheben. Zudem wurde unsere Produktgruppe Platten/Halbzeuge in allen Regionen stärker nachgefragt und konnte dadurch den Umsatz trotz Preisrückgängen erhöhen.

In der Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** entwickelte sich das Geschäft ebenfalls erfreulich. Der Umsatz stieg um 42,7 % (wb. +37,3 %) auf 481 Mio € und übertraf somit den Vorjahreswert von 337 Mio € erheblich. Hierzu trugen signifikante Mengensteigerungen in allen Produktgruppen und Regionen bei, die die leichten Preisrückgänge mehr als kompensierten.

Der Bereich **Industrial Operations** verzeichnete ein Wachstum von 7,2 % (wb. +6,1 %) und erreichte damit einen Umsatz von 134 Mio € (Vorjahr: 125 Mio €). Dabei konnten die Preisrückgänge in den beiden Hauptabsatzregionen Europa und Nordamerika durch eine Steigerung der Absatzmengen mehr als ausgeglichen werden.

Die verbesserte Geschäftssituation schlug sich auch im Ergebnis nieder. **MaterialScience** erwirtschaftete im 2. Quartal mit 371 Mio € ein wesentlich höheres **EBITDA** vor Sondereinflüssen als im Jahr zuvor (Vorjahr: 121 Mio €). Dieser Erfolg war vor allem auf erhebliche Mengenausweitungen und die damit verbundene stark verbesserte Kapazitätsauslastung unserer Produktionsanlagen zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich die erhöhten Verkaufspreise unserer Produkte sowie Effizienzverbesserungen positiv aus. Bei den Rohstoffkosten verzeichneten wir dagegen eine höhere Belastung, da die Einkaufspreise auf den Rohstoffmärkten im Zuge der Erholung der globalen Wirtschaft gestiegen sind. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen betrug 226 Mio € (Vorjahr: -22 Mio €). Im 2. Quartal dieses Jahres fielen keine Sonderaufwendungen an, während im Vorjahresquartal ein Betrag von 62 Mio € berücksichtigt wurde. Das EBIT lag bei 226 Mio € (Vorjahr: -84 Mio €).

Der **Halbjahresumsatz** des Teilkonzerns **MaterialScience** erhöhte sich deutlich um 41,5 % auf 4.905 Mio € (Vorjahr: 3.466 Mio €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte entsprach dies einem Zuwachs von 39,3 %. Dieser erfreuliche Anstieg war im Wesentlichen auf die Erholung der Nachfrage nach dem Einbruch aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 zurückzuführen. Darüber hinaus konnten die Verkaufspreise leicht angehoben werden. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen betrug im 1. Halbjahr 658 Mio € (Vorjahr: 5 Mio €). Vor Sondereinflüssen erzielten wir ein **EBIT** in Höhe von 372 Mio € (Vorjahr: -285 Mio €). Im Gegensatz zum Vorjahr fielen im 1. Halbjahr dieses Jahres keine Sonderaufwendungen an, so dass das EBIT auch nach Berücksichtigung von Sondereinflüssen bei 372 Mio € lag (Vorjahr: -365 Mio €).

5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

	Europa				Nordamerika			
	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010			2. Quartal 2009	2. Quartal 2010		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
HealthCare	1.576	1.599	1,5	-0,3	1.223	1.205	-1,5	-8,9
Pharma	1.028	1.033	0,5	-1,2	700	617	-11,9	-18,5
Consumer Health	548	566	3,3	1,2	523	588	12,4	4,1
CropScience	737	737	0,0	-2,4	562	494	-12,1	-20,1
Crop Protection	634	632	-0,3	-3,0	448	355	-20,8	-30,0
Environmental Science/BioScience	103	105	1,9	1,5	114	139	21,9	18,5
MaterialScience	726	1.000	37,7	37,7	380	575	51,3	40,8
Konzern (inkl. Überleitung)	3.293	3.598	9,3	8,0	2.166	2.276	5,1	-3,0
	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010			1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010		
HealthCare	3.148	3.122	-0,8	-2,3	2.327	2.339	0,5	-1,4
Pharma	2.063	2.014	-2,4	-3,7	1.403	1.304	-7,1	-8,5
Consumer Health	1.085	1.108	2,1	0,5	924	1.035	12,0	9,4
CropScience	1.778	1.655	-6,9	-8,7	1.138	1.021	-10,3	-15,6
Crop Protection	1.545	1.411	-8,7	-10,6	826	622	-24,7	-30,1
Environmental Science/BioScience	233	244	4,7	4,2	312	399	27,9	22,9
MaterialScience	1.407	1.878	33,5	33,5	754	1.011	34,1	31,6
Konzern (inkl. Überleitung)	6.856	7.165	4,5	3,4	4.223	4.374	3,6	0,7

Vj. = Veränderungen zum Vorjahr; wb. = währungsbereinigt.

[Tabelle 12]

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Gesamt			
	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010			2. Quartal 2009	2. Quartal 2010			2. Quartal 2009	2. Quartal 2010		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
	652	845	29,6	15,9	594	656	10,4	7,3	4.045	4.305	6,4	0,8
	526	686	30,4	17,1	380	412	8,4	7,2	2.634	2.748	4,3	-0,9
	126	159	26,2	10,4	214	244	14,0	7,4	1.411	1.557	10,3	4,0
	280	343	22,5	8,0	273	310	13,6	3,7	1.852	1.884	1,7	-5,3
	214	258	20,6	6,5	244	275	12,7	3,1	1.540	1.520	-1,3	-8,6
	66	85	28,8	12,9	29	35	20,7	8,8	312	364	16,7	10,8
	480	773	61,0	49,3	244	341	39,8	31,0	1.830	2.689	46,9	40,5
	1.426	1.982	39,0	25,7	1.124	1.323	17,7	11,5	8.009	9.179	14,6	8,6
	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010			1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010			1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010		
	1.287	1.512	17,5	10,0	1.126	1.201	6,7	5,2	7.888	8.174	3,6	1,0
	1.036	1.213	17,1	10,4	719	748	4,0	3,7	5.221	5.279	1,1	-1,2
	251	299	19,1	7,8	407	453	11,3	8,0	2.667	2.895	8,5	5,4
	519	583	12,3	2,8	537	577	7,4	1,7	3.972	3.836	-3,4	-7,7
	421	461	9,5	0,2	482	502	4,1	-0,9	3.274	2.996	-8,5	-12,7
	98	122	24,5	13,8	55	75	36,4	23,8	698	840	20,3	15,5
	852	1.390	63,1	59,4	453	626	38,2	32,1	3.466	4.905	41,5	39,3
	2.682	3.521	31,3	24,6	2.143	2.435	13,6	10,0	15.904	17.495	10,0	7,1

6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. „EBITDA“, „EBITDA vor Sondereinflüssen“ und „EBIT vor Sondereinflüssen“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen glaubt, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen stiegen im 1. Halbjahr 2010 um 4,1 % auf 1.433 Mio € (Vorjahr: 1.376 Mio €). Diese setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 832 Mio € (Vorjahr: 746 Mio €) und aus Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte von 601 Mio € (Vorjahr: 630 Mio €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 143 Mio € enthalten, von denen 11 Mio € nicht in den Sondereinflüssen berücksichtigt wurden.

Überleitung Sondereinflüsse

[Tabelle 13]

	EBIT* 2. Quartal 2009	EBIT* 2. Quartal 2010	EBIT* 1. Halbjahr 2009	EBIT* 1. Halbjahr 2010	EBITDA** 2. Quartal 2009	EBITDA** 2. Quartal 2010	EBITDA** 1. Halbjahr 2009	EBITDA** 1. Halbjahr 2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Nach Sondereinflüssen	1.021	1.005	1.994	2.202	1.709	1.794	3.370	3.635
HealthCare	-63	189	-45	218	-64	57	-46	86
Schering-Integration	-89	0	-71	0	-90	0	-72	0
davon Veräußerungsertrag	-114	0	-114	0	-114	0	-114	0
Außerplanmäßige Abschreibung	0	132	0	132	0	0	0	0
Rechtsfälle	0	57	0	86	0	57	0	86
Erhöhter Beitrag Pensionsversicherungsverein	26	0	26	0	26	0	26	0
CropScience	70	66	78	114	70	66	74	114
Restrukturierung	20	0	28	0	20	0	24	0
Rechtsfälle	35	66	35	114	35	66	35	114
Erhöhter Beitrag Pensionsversicherungsverein	15	0	15	0	15	0	15	0
MaterialScience	62	0	80	0	39	0	51	0
Restrukturierung	44	0	62	0	21	0	33	0
Erhöhter Beitrag Pensionsversicherungsverein	18	0	18	0	18	0	18	0
Überleitung	11	0	11	0	11	0	11	0
Erhöhter Beitrag Pensionsversicherungsverein	11	0	11	0	11	0	11	0
Summe Sondereinflüsse	80	255	124	332	56	123	90	200
Vor Sondereinflüssen	1.101	1.260	2.118	2.534	1.765	1.917	3.460	3.835

* EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis“, das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen (inklusive eventueller Impairments) und Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie der darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 2. Quartal 2010 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,15 € (Vorjahr: 1,05 €).

Ermittlung des „Core EBIT“ und „Core EPS“

[Tabelle 14]

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	1.021	1.005	1.994	2.202
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	368	480	746	832
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	29	8	42	9
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	56	123	90	200
„Core EBIT“	1.474	1.616	2.872	3.243
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-292	-261	-626	-505
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-199	-220	-414	-479
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen und Sondereinflüsse	-135	-183	-262	-312
Ergebnis nach Steuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	2	1	3	0
Bereinigtes Konzernergebnis	850	953	1.573	1.947
Finanzierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe bereinigt um den Steuereffekt	19	0	47	0
Angepasstes bereinigtes Konzernergebnis	869	953	1.620	1.947
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	784.983.834	826.947.808	774.720.762	826.947.808
Effekt aus der (potenziellen) Wandlung der Pflichtwandelanleihe	40.823.622	0	50.328.170	0
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien	825.807.456	826.947.808	825.048.932	826.947.808
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“ (in €)	1,05	1,15	1,96	2,35

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS stellen wir im Verkürzten Anhang zum Konzernzwischenabschluss, Seite 44, dar. Das (angepasste) bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

8. Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 15]

	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow*	1.248	1.286	2.457	2.557
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	151	259	-365	-280
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	1.399	1.545	2.092	2.277
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-349	-427	-479	-740
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3.579	-1.613	-1.875	-1.728
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-2.529	-495	-262	-191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.365	3.041	2.094	2.725
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	-2	5	2	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.834	2.551	1.834	2.551

Vorjahreswerte angepasst

* Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie zuzüglich nicht zahlungswirksamer Effekte aus der Neubewertung übernommener Vermögenswerte. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

Der Brutto-Cashflow des **2. Quartals 2010** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 % auf 1.286 Mio € (Vorjahr: 1.248 Mio €). HealthCare verzeichnete einen leicht rückläufigen Brutto-Cashflow. Bei CropScience führte der Rückgang im operativen Ergebnis zu einem deutlich niedrigeren Brutto-Cashflow. MaterialScience hingegen konnte den Brutto-Cashflow geschäftsbedingt signifikant verbessern. Der Netto-Cashflow des Konzerns stieg – auch durch unsere Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Working-Capital-Managements – um 10,4 % auf 1.545 Mio € (Vorjahr: 1.399 Mio €). Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 319 Mio € (Vorjahr: 114 Mio €) enthalten.

Bezogen auf das **1. Halbjahr 2010** erhöhte sich der Brutto-Cashflow vor allem aufgrund des höheren operativen Ergebnisses um 4,1 % auf 2.557 Mio € (Vorjahr: 2.457 Mio €). Der Netto-Cashflow stieg auf 2.277 Mio € (Vorjahr: 2.092 Mio €). Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 493 Mio € (Vorjahr: 133 Mio €) enthalten.

Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit

Im **2. Quartal 2010** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 427 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 349 Mio €). Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verringerten sich um 1,4 % auf 365 Mio € (Vorjahr: 370 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 129 Mio € (Vorjahr: 117 Mio €), auf CropScience 69 Mio € (Vorjahr: 68 Mio €) und auf MaterialScience 141 Mio € (Vorjahr: 138 Mio €). Hierin sind u. a. Ausgaben für den Ausbau unseres chinesischen Standorts in Shanghai für die Herstellung von Polymer-Produkten sowie Ausgaben für eine strategische Allianz im Bereich der Krebsforschung enthalten. Die Ausgaben für Akquisitionen beliefen sich auf 1 Mio € (Vorjahr: 2 Mio €). Zugeflossen sind im 2. Quartal 2010 unter anderem Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 24 Mio € (Vorjahr: 51 Mio €) sowie aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 24 Mio € (Vorjahr: Ausgaben: 3 Mio €).

In den **ersten sechs Monaten** des Jahres 2010 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 740 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 479 Mio €). Hierin waren Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 243 Mio € enthalten (Vorjahr: Einnahmen: 84 Mio €). Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken um 9,8 % auf 595 Mio € (Vorjahr: 660 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 198 Mio € (Vorjahr: 179 Mio €), auf CropScience 107 Mio € (Vorjahr: 144 Mio €) und auf MaterialScience 247 Mio € (Vorjahr: 244 Mio €). Die Aus-

gaben für Akquisitionen in Höhe von 18 Mio € entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb der Artificial Muscle, Inc., USA, im März 2010 durch MaterialScience. Zugeflossen sind unter anderem Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 41 Mio € (Vorjahr: 51 Mio €) sowie Zins- und Dividendeneinnahmen in Höhe von 33 Mio € (Vorjahr: 32 Mio €).

Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind im **2. Quartal 2010** Mittel in Höhe von 1.613 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 3.579 Mio €). Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 250 Mio € (Vorjahr: 2.151 Mio €). Die Zinsausgaben sanken um 34,9 % auf 423 Mio € (Vorjahr: 650 Mio €). Dies ist u. a. auf den Abbau der Finanzverschuldung und gesunkene Zinssätze zurückzuführen. Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ lagen bei 1.158 Mio € (Vorjahr: 969 Mio €).

Im **1. Halbjahr 2010** sind im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 1.728 Mio € abgeflossen (Vorjahr: 1.875 Mio €). Hierin sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 280 Mio € (Vorjahr: 326 Mio €) enthalten. Die Zinsausgaben sanken auf 519 Mio € (Vorjahr: 819 Mio €). Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer“ lagen bei 1.158 Mio € (Vorjahr: 973 Mio €). Im Vorjahr wurden Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 40 Mio € berücksichtigt. Diese umfassten im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des 49-%-Anteils an Berlimed sowie des restlichen 10-%-Anteils der Bayer Polymers Shanghai.

Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

Nettofinanzverschuldung

[Tabelle 16]

	31.12.2009	31.03.2010	30.06.2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen	8.301	8.405	8.308
- davon Hybridanleihe	1.267	1.297	1.322
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.251	3.322	3.653
Leasingverbindlichkeiten	550	572	612
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	578	789	1.016
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	178	188	177
- Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	426	548	516
Finanzverschuldung	12.432	12.728	13.250
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.725	3.041	2.551
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16	25	2
Nettofinanzverschuldung	9.691	9.662	10.697

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2010 auf 10,7 Mrd €. Dieser Anstieg im 2. Quartal war insbesondere auf die Dividendenausschüttung in Höhe von 1,2 Mrd € sowie auf negative Währungseffekte in Höhe von 0,6 Mrd € zurückzuführen. Hinzu kamen die jährliche Auszahlung für variable Vergütungen an unsere Mitarbeiter sowie erwartungsgemäß hohe Zinszahlungen, da der Hauptzinstermin für unsere Anleihen ebenfalls ins 2. Quartal fällt. Der Konzern verfügte zum 30. Juni 2010 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,6 Mrd €. Am Bilanzstichtag belief sich unsere Finanzverschuldung auf 13,3 Mrd €. Darin enthalten ist die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,3 Mrd €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich entlastet. Im 2. Quartal 2010 stiegen unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 10,7 Mrd € auf 11,0 Mrd €. Gleichzeitig stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 2,7 Mrd € auf 2,8 Mrd €.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard&Poor's mit A- mit negativem Ausblick bzw. Moody's mit A3 mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment Grade Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

Netto-Pensionsverpflichtungen

Netto-Pensionsverpflichtungen

[Tabelle 17]

	31.12.2009	31.03.2010	30.06.2010
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.517	7.051	7.839
- Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	100	105	112
Netto-Pensionsverpflichtungen	6.417	6.946	7.727

Im 2. Quartal 2010 erhöhten sich die Netto-Pensionsverpflichtungen insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen von 6,9 Mrd € auf 7,7 Mrd €. Dabei stiegen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 7,1 Mrd € auf 7,8 Mrd €. Die Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, die in der Bilanz unter der Position „Sonstige Forderungen“ ausgewiesen werden, betragen 0,1 Mrd € (31. März 2010: 0,1 Mrd €).

9. Mitarbeiter

Am 30. Juni 2010 beschäftigte der Bayer-Konzern weltweit 107.800 Mitarbeiter (Vorjahr: 108.400). Damit ist die Mitarbeiterzahl nahezu konstant geblieben (-0,6 %). In Deutschland hatten wir 36.200 Mitarbeiter (Vorjahr: 36.400), dies entspricht einem Anteil von 33,6 % am Gesamtkonzern.

Die Beschäftigtenzahl von HealthCare lag bei 53.300 (Vorjahr: 53.700). CropScience beschäftigte 18.800 Mitarbeiter (Vorjahr: 18.500) und MaterialScience 14.200 (Vorjahr: 14.600). Die weiteren 21.500 Mitarbeiter (Vorjahr: 21.600) sind überwiegend in den Service-Gesellschaften beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich im 1. Halbjahr um 2,4 % auf 4.044 Mio € (Vorjahr: 3.948 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf regelmäßige Gehaltsanpassungen sowie Währungseffekte zurückzuführen. Im Vorjahr hatten wir für die zusätzliche Vorsorge für den Pensionsversicherungsverein 70 Mio € berücksichtigt.

10. Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2009 dargestellt. Wesentliche Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2009 eingetretenen wesentlichen Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im Verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“, Seite 44 ff., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 118–127 sowie 241–247. Der Bayer-Geschäftsbericht 2009 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

11. Nachtragsbericht

Seit dem 01. Juli 2010 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bayer-Konzerns erwarten.